

**Pozvánka na přednášku**

**Stephan Karl Sander-Faes**

**‘Metamorphosen: Herrschaft, Steuern und Verwaltung im nachweißenbergischen Böhmen’**

**Associate Professor in Early Modern History, Univerzita Bergen, Norsko**

**Privatdozent in Allgemeiner Geschichte der Neuzeit, Univerzita Zürich**

### **Autor knih: Europas habsburgisches Jahrhundert (Darmstadt, 2018), Weltstädte, Metropolen, Megastädte [World Cities, Metropolises, and Mega-Cities] (Ostfildern, 2018), Urban Elites of Zadar (Rome, 2013)**

**FF UK, nám, J. Palacha 2,**

**Středa 3. listopadu 2021, 17 hodin, místnost č. 215**

Der Vortrag widmet sich den Dynamiken von Besteuerung und Staatsbildung nach dem Dreißigjährigen Krieg. Die Verwandlung des Verwaltungsalltags im frühneuzeitlichen Böhmen—konzeptionell als ‘metropolitan province’ (H. Bowen, A. Mackillop) der Habsburgermonarchie aufgefasst—steht im Mittelpunkt, wobei den Berührungspunkten von ‘Herrschaft’ und ‘Landesbehörden’ besondere Bedeutung zukommt.

In der jüngeren Forschung hat sich in den letzten Jahren vermehrt das Konzept des ‘fiscal-military state’ (J. Brewer) durchgesetzt, wobei allerdings den Zentralbehörden übermäßige Aufmerksamkeit zugemessen wird. Der Verwaltungsalltag und die Produktion von administrativem Know-how auf allen Ebenen bleiben in diesen Zusammenhängen jedoch ebenso weitgehend außen vor wie praktische Fragen der Übermittlung von Informationen und Steuergeldern.

Um diese Probleme zu überkommen, stehen in dem Vortrag besonders die Verflechtungen von lokalen/zentralen beziehungsweise sozialen/politischen Akteuren im Mittelpunkt. Dies wiederum erlaubt den Nachvollzug von deren politischen, räumlichen und zeitlichen Charakteristika. Daraus erwächst eine umfassendere Rekonstruktion von ‘Steuern’ und ‘Verwaltung’, was wiederum Denkanstöße für die größeren Debatten der ‘state transformation’ (C. Tilly) im frühneuzeitlichen Europa ermöglicht.